

Grillparzerstr. 9, 84036 Landshut

Tel.: 0871 852 – 0

Fax: 0871 2123 – 0

E-mail: [foerderverein@st-marien-la.de](mailto:foerderverein@st-marien-la.de)

Freunde und Förderer des Kinderkrankenhauses

## Pressemitteilung

### Projekt Förderverein 2016/2017: zusätzliche Überwachungsanlage für Säuglinge

Das Kinderkrankenhaus ist zusammen mit dem Kreiskrankenhaus Landshut-Achdorf als Perinatalzentrum Level 1, also der höchsten Versorgungsstufe, anerkannt. Hier geht es insbesondere um die Versorgung von sehr unreifen Frühgeborenen und schwerkranken Neugeborenen. Dazu stehen im Kinderkrankenhaus zwei Intensivstationen zur Verfügung: Eine neonatologische Intensivstation, die vom Kinderkrankenhaus St. Marien betrieben wird, aber deren Standort in Achdorf unmittelbar neben dem Kreißsaal der Geburtshilfe ist und eine große Intensivstation im Haupthaus am Kinderkrankenhaus selbst. Hier werden ebenfalls Früh- und Neugeborene sowie auch schwerkranke Kinder aller Altersstufen behandelt. Das Kinderkrankenhaus St. Marien ist sowohl personell als auch apparativ mit den modernsten Geräten auf beiden Intensivstationen optimal ausgestattet.

Neben intensivpflichtigen Früh- und Neugeborenen werden im Kinderkrankenhaus zunehmend Neugeborene und Säuglinge aufgenommen, die zwar nicht intensivpflichtig sind, aber besonders überwachungspflichtig sind. Es handelt sich dabei um unregelmäßig auftretende Atemstörungen und um Ernährungsprobleme. Diese Neugeborenen werden auf der Säuglingsstation untergebracht. Auch hier werden diese Kinder mit entsprechenden Monitoren überwacht. Zur Verbesserung dieser Überwachung ist die Anschaffung einer zentralen Monitoranlage geplant, die es erlaubt, die Kinder ähnlich wie auf der Intensivstation kontinuierlich zu beobachten und ggf. ein schnelles Eingreifen im Falle eines Alarmereignisses zu ermöglichen.



Es handelt sich bei diesen Kindern zum einen um Säuglinge, die zur Abklärung von Atem- oder Kreislaufstörungen sowie von Verdauungsproblemen aufgenommen werden, zum anderen um Frühgeborene, welche von der Intensivstation verlegt wurden und noch überwachungspflichtig sind.

Eine zentrale Monitorüberwachung ermöglicht sowohl eine weitaus bessere, weil kontinuierliche Überwachung dieser Kinder, als auch eine Verbesserung der Diagnostik. So lässt sich damit die oft schwer zu beantwortende Frage klären, ob eine Atemstörung durch Verschlucken verursacht ist, oder ob es sich um eine primäre Atemstörung handelt, die durch eine Unreife des Atemzentrums bedingt ist.

Die Kosten für eine zentrale Monitoranlage liegen bei etwa 150.000 Euro. Im Namen des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kinderkrankenhauses St. Marien in Landshut e.V.“ dankt Ihnen die Vorsitzende, Frau Anneliese Huber, ganz herzlich für Ihre Unterstützung

**Bankverbindung: LIGA Bank e.G. IBAN DE 21 7509 0300 0001 3948 00, Stichwort: Monitoranlage**

**Bankverbindung: Liga Bank eG**

**IBAN:** DE21 7509 0300 0001 3948 00 **BIC:** GENODEF1M05

**Vorsitzender:** Anneliese Huber **Stv. Vorsitzende:** Andreas Neumann